

The Soul Office

Externer Workspace für Arbeitnehmende mit psychischen Erkrankungen oder in psychischen Krisen

10 Fragen und Antworten

01. Was ist das Soul Office?

Ein Ort, an dem Arbeitnehmende im Arbeitskontext Unterstützung im Umgang mit psychischen Belastungen erhalten und/oder den Weg zurück in Ihren Arbeitsalltag finden können. Sie können hier zeitlich flexibel einen externen Arbeitsplatz in Kombi mit »hands on«-Unterstützungsangeboten durch ein multiprofessionelles Team bestehend aus einer psychologischen Fachkraft und einem oder einer Erfahrungsexpert*in nutzen. Das Projekt wird von Beginn an wissenschaftlich begleitet und versteht sich ausdrücklich als Modellvorhaben, das sich stetig weiterentwickelt und anderenorts adaptiert werden kann.

02. Wer ist der Initiator?

Das **Soul Office** ist ein Projekt der **KOPF, HAND und FUSS gGmbH**, einer gemeinnützigen Organisation mit Schwerpunkt Bildung, Inklusion und Arbeit (www.kopfhandundfuss.de). Kooperationspartner für die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation ist das **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)**, Arbeitsgruppe Neuropsychologie.

03. Was ist das Besondere am Soul Office im Vergleich zu anderen arbeitsbezogenen Angeboten für psychisch Erkrankte?

Bisherige Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit und Widerstandsfähigkeit verorten die Gesundung vorrangig im Privaten, losgelöst vom Arbeitsplatz. Es fehlt an integrierten Angeboten im Arbeitskontext sowie an Angeboten, die zwischen akuter Behandlung, Rehabilitation und Wiedereinstieg ansetzen. Das **Soul Office** bietet die Verknüpfung von Arbeitsplatz und psychologischer Begleitung – in vertraulicher Atmosphäre, direkt im Arbeitsalltag und damit schnell zugänglich.

04. Warum gibt es Bedarf nach einem Angebot wie diesem?

Der Anteil an psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeitstagen an der Gesamtzahl von AU-Tagen in Deutschland liegt bei über 15%. Psychische Erkrankungen sind damit der dritthäufigste Grund für Arbeitsunfähigkeit und weisen zudem überdurchschnittlich lange Fehlzeiten auf. Das verursacht neben dem individuellen Leid der Betroffenen, ihrer Angehörigen und Kolleg*innen auch immense volkswirtschaftliche Kosten.

05. Wie sieht ein typischer Tag im Soul Office aus?

Die Arbeitnehmende arbeiten dort nach außen hin »normal« an einem Remote-Arbeitsplatz. Die krankheitsauslösenden Stressfaktoren werden dabei langfristig über individuelle Programme wie auch akut durch sofortige Unterstützung »hands On« durch psychologische Hilfe vor Ort adressiert. Die Unterstützung reicht also von der Meta-Ebene bis hinunter z. B. zur konkreten Reaktion auf eine stressauslösende E-Mail. Hinzu kommen Workshop-Angebote für alle Teilnehmenden im Bereich Gesundheitsförderung, freiwillige Peergroup-Sessions und digitale Begleitangebote.

06. Soll das Soul Office die Anwesenheit beim Arbeitgeber komplett ersetzen?

Nein. Das Angebot soll ergänzend und flexibel nach Bedarf bzw. im Rahmen terminierter Eingliederungsmaßnahmen genutzt werden. Also zum Beispiel einmal pro Woche als regelmäßige Unterstützung, oder auch zyklisch mehr oder weniger je nach Stand der Genesung.

07. Wo liegen die inhaltlichen Grenzen des Angebotes?

Das **Soul Office** beinhaltet eine arbeitspsychologische Begleitung mit erprobten Methoden und Werkzeugen, jedoch keine individuelle Psychotherapie. Zudem werden ausschließlich Bildschirmarbeitsplätze angeboten, was Teilnehmenden aus Gewerbe oder Handwerk aus rein praktischen Gründen zumindest in der ersten Phase ausschließt.

08. Wo soll das Soul Office stattfinden?

Erster Standort wird das **TUECHTIG** in den Osram-Höfen in Berlin-Wedding sein: Ein 2017 gegründeter Coworking-Space, der sich von Beginn an der Inklusion verpflichtet hat, jedoch weder Behindertenwerkstatt noch Rehasentrum ist. Hier arbeiten Menschen unterschiedlichster Ausgangslagen neben- und miteinander in einer offenen und flexiblen Büroumgebung. Das **Soul Office** wird dort Teil des normalen Arbeitsalltages werden.

09. Wie ist die zeitliche Planung?

Dank der Förderzusage der **LOTTO-Stiftung Berlin** konnten wir in der zweiten Jahreshälfte 2022 das Team zusammenstellen und das Angebot konkret ausgestalten. Der Probetrieb hat begonnen.

10. Wer soll das Soul Office bezahlen?

Bis Ende 2023 bieten wir verschiedene Einstiegsmodelle an. Außerdem gibt es (Teil-)Stipendien für Selbstzählende oder Beschäftigte aus dem gemeinnützigen Sektor.

KOPF, HAND + FUSS gGmbH c/o Tuechtig

Oudenarder Straße 16 | 13347 Berlin

T / 030 83 21 66 40

E / jzinke@kopfhandundfuss.de

W / kopfhandundfuss.de

Gefördert von der

